

Geschäftsbericht 2020

A small version of the BSU logo, featuring the letters 'BSU' in orange with stylized arrows.

1/2
Bitte vorweisen!

Inhalt

Jahresbericht

Übersicht Organisation	4
Bericht der VR-Präsidentin und des Direktors	5
Der BSU in Zahlen	6
Verkehr und Marketing	7
Organisation und Personal	9
Betrieb	10
Fahrzeuge und Ausrüstungen	13
Technik, Reparaturdienst	13
Garage	13
Elektromobilität	13

Finanzbericht

Lagebericht	17
Erfolgsrechnung	18
Bilanz	19
Geldflussrechnung	20
Eigenkapitalnachweis	21
Anhang zur Jahresrechnung	22
Erläuterungen zur Jahresrechnung	24
Weitere Angaben zur Jahresrechnung	27
Bericht der Revisionsstelle	29

Entwicklung

Verkehrsentwicklung	32
Geschichtliche Entwicklung	33

Busbetrieb Solothurn und Umgebung AG

Stand 31. Dezember 2020

Ablauf der
Amtsdauer (GV)

Verwaltungsrat

Präsidentin	Panzer Anita, Feldbrunnen-St. Niklaus	2022
Vizepräsident	Affolter Reto, Zuchwil ¹⁾	-
Mitglieder	Boll Hansjörg, Solothurn ²⁾	-
	Jäggi Hardy, Rechterswil	2022
	Kalt Stefan, Spreitenbach	2022
	Probst Anton, Bellach	2022
	Schatzmann Hans, Wangen an der Aare	2022
	Zürcher Patrick, Lommiswil	2022

¹⁾ abgeordnet vom Kanton Solothurn

²⁾ abgeordnet von der Stadt Solothurn

Revisionsstelle

GFELLER + PARTNER AG, Bern und Langenthal 2022

Geschäftsführende Unternehmung

Regionalverkehr Bern-Solothurn AG (RBS)
Tiefenaustrasse 2
Postfach
3048 Worblaufen

Geschäftsleitung

Direktor Schmid Fabian, Dr., Gwatt (Thun)
Stv. Direktor Stricker Hans-Jakob, Urtenen-Schönbühl (bis 31. Dezember 2020)
Leiterin Finanzen + Controlling Pfluger Carmen, Bern

Betriebsleitung BSU

Leiter Betrieb Künzli Bernard, Derendingen
Leiter Technik Hofer Hansruedi, Herzogenbuchsee

Adressen BSU

Betriebsleitung BSU
Im Hauptbahnhof, Dornacherstrasse 48
4500 Solothurn
Tel. 032 622 37 22
E-Mail: info@bsu.ch

Garage BSU
Waldeggstrasse 35
4528 Zuchwil
Tel. 032 685 63 63, Fax 032 685 50 28
E-Mail: garage@bsu.ch

Internet: www.bsu.ch

Aus der Krise lernen und neue Chancen nutzen

In seinem inzwischen neunzigjährigen Bestehen hat der BSU verschiedene Zäsuren erlebt, welche das Unternehmen nachhaltig geprägt und teilweise auch verändert haben.

So wurden 1944 während des Krieges die konzessionierten Transportunternehmen kurzfristig gezwungen, die Fahrleistungen infolge Mangels an Treibstoffen und Gummireifen um 30 Prozent zu reduzieren. Der BSU (damals noch Autokurs Solothurn-Wasseramt ASW) hat in dieser Phase Versuche mit Holzvergasermotoren durchgeführt und suchte so nach Möglichkeiten, mit der Krise umzugehen.

Die in den 1960er Jahren generell hohe Teuerung und der Erdöl-Preisschock Anfang der 1970er Jahre im Speziellen erhöhten die Betriebskosten der Busbetriebe massiv. Bei einer Zunahme von rund 80 Prozent bei den Wagenkilometern verdreifachten sich beim BSU die Betriebskosten über einen Zeitraum von gut zehn Jahren. Die zunehmende Automobilisierung der Gesellschaft, abnehmende Fahrgastzahlen und hoher Investitionsbedarf führten zu Existenzproblemen beim BSU. Man forderte eine Priorisierung der Busse und passte Liniennetz, Fahrplan und Betrieb den schwierigen Umständen an.

Im Verlaufe der 1980er Jahre wurde das Waldsterben zu einem dominanten Thema; die Sensibilisierung für Umweltfragen stieg. Die Forderung nach Umwelt(schutz)-Abonnementen wurde vom BSU und auch von anderen Transportunternehmen aufgenommen. National wurden die Preise für Halbtax- und Generalabonnemente massiv reduziert. Der öffentliche Verkehr konnte sich als ökologisches Verkehrsmittel positionieren. Fast alle Vorlagen zur Stärkung des öffentlichen Verkehrs fanden seither bei Volksabstimmungen Mehrheiten.

Ausgelöst durch das Konzept der Bahn 2000 erlebte der öffentliche Verkehr in allen Teilen des Landes ein länger anhaltendes, grosses Wachstum. Grössere Fahrzeuge, dichtere Taktfolgen und längere Betriebszeiten erlaubten es auch dem BSU, sein Angebot nachhaltig an die gestiegenen Bedürfnisse der Fahrgäste anzupassen.

Vor einigen Jahren jedoch ebte die Wirkung der Angebotsausbauten der Nullerjahre ab. Der Automobilindustrie gelang es, die Umweltbelastung von Privatautos deutlich zu reduzieren, und der Kantonsrat des Kantons Solothurn beschloss, das

Budget für den öffentlichen Verkehr einzufrieren. 2019 dann wurde vielerorts der Klimanotstand ausgerufen, bei den eidgenössischen Wahlen rollte eine grüne Welle übers Land. Die Hoffnungen waren gross, dass daraus resultierend der öffentliche Verkehr neue Impulse erfahren würde.

Doch es kam anders. Ab Anfang 2020 schon breitete sich die Corona-Pandemie weltweit aus, traf die Schweiz im Berichtsjahr wuchtig in zwei Wellen, und der BSU hat das Fahrplanangebot, behördlich verordnet, während sieben Wochen massiv reduziert. Viel nachhaltiger als diese vorübergehende Angebotsreduktion trifft den BSU jedoch die Verunsicherung der Bevölkerung in Bezug auf den Transport vieler Menschen auf kleinem Raum im öffentlichen Verkehr (was bisher mit einem positiven Image belegt war) und die vermutlich nachhaltige Umstellung auf Arbeit im Homeoffice.

Der BSU und die ÖV-Branche generell sind somit wiederum gefordert, auf eine grundsätzlich veränderte Ausgangslage zu reagieren. Zwar können die Verkehrsertragsrückgänge von rund 20% mit noch vorhandenen Reserven gedeckt werden, und in den Folgejahren werden die Besteller höhere Betriebsabgeltungen leisten. Es wird nötig sein, mittelfristig neue Fahrgastsegmente anzusprechen, um den Nachfragerückgang zu kompensieren und generell zusätzliche Einnahmequellen zu erschliessen.

Die Mitarbeitenden des BSU haben sich bemerkenswert positiv auf die neue Situation eingestellt. Das Schutzkonzept wurde zügig umgesetzt und soweit möglich wurden rückständige Zeitguthaben loyal kompensiert. Zudem fand der Reparaturdienst eine technische Möglichkeit, den Arbeitsplatz des Fahrpersonals nachträglich mit einer Trennscheibe abzutrennen und konnte diese Einrichtung auch an einige weitere Transportunternehmen verkaufen.

Der kurze, unvollständige historische Rückblick zeigt, dass man an jeder Aufgabe wachsen kann, dass auch schwierige Herausforderungen gemeistert werden können. Und dass Wendepunkte Chancen sind. Den Mitarbeitenden, Bestellern, Gemeinden und Partnern gebührt ein grosser Dank für die konstruktive Zusammenarbeit, auf deren Basis wir alles daransetzen werden, auch die aktuellen Herausforderungen zu meistern.

Anita Panzer
VR-Präsidentin

Fabian Schmid
Direktor

Der BSU in Zahlen

	Einheit	2020	Vergleich mit 2019	
			absolut	in %
Ertrag	Tausend CHF	20'766	22'897	-9.3%
Aufwand	Tausend CHF	21'066	21'692	-2.9%
Jahresergebnis	Tausend CHF	-300	1'206	-124.9%
Beförderte Personen	Mio.	5'158	7'058	-26.9%
Linienlänge Busnetz (12 Linien)	Km	152	144	
Fahrzeugbestand ¹⁾	Anzahl	48	46	
Buskilometer	Tausend KM	2'710	2'830	-4.3%
Dieserverbrauch	Tausend Liter	993	1'092	-9.1%
Personalaufwand	Mio.	12'282	12'342	-0.5%
Personalbestand in Vollzeitstellen	Anzahl FTE	123.5	120.0	2.9%

¹⁾ Stand Ende Jahr, Normbusse und Gelenkbusse

Verkehr und Marketing

Verkehrsentwicklung

Die Zahl der statistisch erfassten Fahrgäste ging im Berichtsjahr infolge der Massnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie, insbesondere infolge des Lockdowns von rund sieben Wochen im Frühling 2020 und des Teil-Lockdowns im Herbst 2020, um 26.9% auf CHF 5.16 Millionen zurück.

Libero-Tarifverbund

Vom Verkehrsertrag von CHF 6.5 Mio. wurden rund CHF 3.6 Mio. innerhalb des Libero-Tarifverbunds generiert. Vom Gesamtertrag des Libero-Tarifverbunds von CHF 194 Mio. erhielt der BSU 1.86%.

Werbung und PR

Die HESO (Herbstmesse Solothurn) fand 2020 aufgrund der Corona-Pandemie nicht statt und diese für den BSU bewährte Werbepattform entfiel.

Nicht zuletzt aufgrund der Corona-Pandemie ging der BSU mit dem Anbieter «Fairtiq» eine Zusammenarbeit ein. Das «Automatische Ticketing» über diesen digitalen App-Kanal wurde bewusst forciert und beworben, damit die Reisenden weder an den Schaltern noch an den Billettautomaten ihr Ticket lösen mussten und so die BSU-Chauffeure und -Chauffeurinnen entlastet und Kontakte vermieden werden konnten.

Angebotskommunikation

Für die Einführung der Expressbus-Linie 10 (Solothurn - Luterbach, Attisholz) erfolgte eine Verteilaktion mit Angebotsflyern und «Schoggi-Büssli» bei allen ansässigen Firmen auf dem Attisholz-Areal. Am 14. August fand der offizielle Eröffnungsanlass im Beisein von Regierungsrat Roland FÜRST und rund 30 geladenen Gästen aus Politik und Wirtschaft statt.

Die zahlreichen Angebotsausbauten per Fahrplanwechsel vom 13. Dezember 2020 wurden den bestehenden und potenziellen Kunden wie folgt kommuniziert:

- Broschüre mit einer Auflage von 19'000 Exemplaren. Distribution mittels Haushaltversand an alle Einwohnerinnen und Einwohner der 18 betroffenen Gemeinden
- Medienmitteilung
- Informationen auf Bildschirmen in den Bussen und auf der BSU-Webseite
- Broschüre als PDF für die Webseiten der betroffenen Gemeinden und ansässigen Firmen

Fahrgastinformationen Corona-Pandemie

Über die Maskenpflicht im ÖV, die Abstands- und Hygieneregeln sowie die Angebotsreduktionen und -einschränkungen wurden die Fahrgäste zeitnah über folgende Kanäle informiert:

- Medienmitteilungen
- Online-Fahrpläne
- Aushangfahrpläne und Plakate an den Bushaltestellen
- BSU-Webseite www.bsu.ch
- Meldungen auf den Informationsbildschirmen in den Bussen
- Akustische Durchsagen in den Bussen
- Plakate in und an den Bussen

Schutzmassnahmen beim BSU

Der BSU hat einiges unternommen, damit Fahrgäste und Fahrpersonal auch in der Pandemie bestmöglich geschützt sind. Die vom Bund vorgegebenen Massnahmen werden strikt umgesetzt, im Bus und an den Haltestellen wird stets über die aktuellen Schutzmassnahmen informiert und beim Fahrerarbeitsplatz wurde eine Glas-Trennscheibe eingebaut. Diese Trennscheibe bietet einen zusätzlichen Schutz für Fahrgäste und Fahrpersonal, ohne dass Serviceleistungen wie etwa der Ticketverkauf im Bus eingeschränkt werden. Weiter schenkt das Putzteam der Reinigung der Busse, insbesondere von exponierten Stellen wie Bedienflächen, Handläufen und Türknöpfen, ganz besondere Aufmerksamkeit.



BSV
Busumleitung in Lohn-Ammanwegg vom
1. März bis 5. November 2021
Die Buslinie 7 muss umgeleitet werden und fährt die
Halbmeile über Schwandl nach Dachsen. Die Halbtaxen
Körbe sind ab 10.00 bis 18.00 Uhr ausverkauft. Zuerst
Ab Schwandl, danach Lohn-Löschen, dann auf
den Weg zum Markt bis Freitag am Abend.
Mehr Infos unter www.bsv.ch



Organisation und Personal

Generalversammlung

Wegen des Corona-Virus bzw. der vom Bundesrat verfügten Massnahmen konnte die Generalversammlung 2020 nicht in physischer Anwesenheit der Aktionäre durchgeführt werden. Die Beschlussfassung über die traktandierten Geschäfte erfolgte in einer schriftlichen Abstimmung. An dieser schriftlichen Abstimmung nahmen 31 Aktionäre teil, welche insgesamt 2'627 Stimmen (89,8 % des gesamten Aktienbestandes) vertraten. Die Aktionäre genehmigten einstimmig den Jahresbericht und die Jahresrechnung sowie die Bilanz 2019 und erteilten den Verwaltungsorganen Entlastung.

Ende 2020 beendete Hans-Jakob Stricker, Stv. Direktor und Sekretär des Verwaltungsrates, nach über 35 Jahren seine Tätigkeit für den BSU. Die Nachfolge als VR-Sekretär übernimmt ab 1. Januar 2021 Orrin Agoues, neuer Leiter HR und Dienste.

Personalbestand, Pensionierungen und Dienstjubilare

Beim BSU arbeiten 135 Mitarbeitende in Voll- und Teilzeit.

In den Ruhestand traten: Buschauffeurin Ruth Sahli (25 Jahre), Buschauffeur René Joye (13 Jahre) und Roland Tschumi (23 Jahre).

Ihr Dienstjubiläum durften feiern: Rolf Schöni (20 Jahre), Thomas Sollberger (25 Jahre), Ruth Sahli (25 Jahre), René Müller (25 Jahre), Claudia Dähler (25 Jahre), Hans-Jakob Stricker (35 Jahre), Werner Kissling (40 Jahre).

Rückständige Ruhe- und Ferientage

Die Zahl der noch nicht bezogenen Ruhe- und Ferientage sowie die nicht ausgeglichene Überzeit des Fahrpersonals betrug Ende Jahr 1'860 Tage (400 weniger als im Vorjahr). Das sind im Durchschnitt 17,9 Tage (Vorjahr 22,8) pro Mitarbeiter/in. In der Rechnung sind die entsprechenden finanziellen Verpflichtungen berücksichtigt.

Anstellungsbedingungen, Pensionskasse

Für 2021 wurde mit dem Sozialpartner VPOD eine Erhöhung der Lohnsumme um total 0.8% für die Gewährung von individuellen Lohnanpassungen vereinbart. Auf eine generelle Lohnerhöhung wurde aufgrund der Ertragslücken als Folgen der Pandemie und der Negativsteuerung verzichtet.

Der BSU ist für die berufliche Vorsorge der Sammelstiftung Symova angeschlossen. Diese hat im Anlagejahr 2020 eine Rendite von +3.36% (Vorjahr +10.4%) erzielt. Diese Performance ist dem Aktienmarkt zu verdanken, der nach einem turbulenten Jahr wider Erwarten im Plus abschloss. Diese Entwicklung war im Herbst 2020 noch nicht absehbar, daher wurden die Altersguthaben der BSU-Mitarbeitenden mit dem Minimalsatz von 1,0% verzinst. Per Ende 2020 verzeichnete das Vorsorgewerk BSU einen Deckungsgrad von 120.58% (Vorjahr 119,89%). Per 31.12.2020 umgesetzte Massnahmen, so die Reduktion des technischen Zinssatzes auf 1.5%, der Wechsel auf Periodentafeln (Grundlagen) und damit verbunden die Auflösung von Reserven, verzerren den direkten Vergleich. Erfreulich ist, dass der Deckungsgrad nicht gefallen ist.

Aus- und Weiterbildung

2020 wurden an 33 Kurstagen für das gesamte Fahr- und Garagenpersonal Weiterbildungskurse zum Thema «Fahrzeugverhalten in Notsituationen» mit eigenen Normalbussen beim TCS Verkehrssicherheitszentrum in Derendingen durchgeführt. Der Weiterbildungskurs wurde zusammen mit der Aare Seeland mobil AG und dem Busbetrieb Grenchen und Umgebung AG durchgeführt und entspricht den Vorgaben der Chauffeurzulassungsverordnung CZV. Er wird an die obligatorische Weiterbildung angerechnet.

Eine Buschauffeurin und fünf Buschauffeure, welche die MOONLINER-Nachtbusse in den Regionen Solothurn - Bern - Biel/ Bienne fahren, haben zusätzlich die zugeschnittenen Security-Schulungen «Weichenstellen für die persönliche Sicherheit» oder «Sicherheit - ausgeliefert oder mitgestaltet?» besucht.

An den 12 halbtägigen internen Ausbildungstagen im November und Dezember haben 93% der Fahrdienstmitarbeitende freiwillig teilgenommen. Über folgende Themen wurde informiert: Fahrplanänderungen vom 13. Dezember 2020, Kundenzufriedenheitsumfrage 2019 des Kantons Solothurn, Dienstplanung und Tourenfolge 2021 sowie Fahrzeugtechnik und Betrieb.

Betrieb

Fahrplan, Liniennetz

Aufgrund des vom Bund im Jahr 2020 verhängten Lockdowns sowie der Aufhebung des Präsenzunterrichtes in den Schulen wurden folgende Angebotsreduktionen und Massnahmen umgesetzt:

- Aufhebung des Vordereinstiegs und Sistierung des Fahrausweisverkaufs durch das Fahrpersonal vom 11. März bis 7. Juni 2020
- Einstellung der Schülerkurse von Montag, 16. März, bis Freitag, 8. Mai 2020
- Einstellung der direkten Schülerkurse zwischen Solothurn Hauptbahnhof und Kantonsschule von Montag, 16. März, bis Freitag, 5. Juni 2020
- Einstellung des Nachtbusangebotes MOON-LINER ab 20. März bis Sonntag, 9. August 2020, und ab Samstag, 24. Oktober 2020, bis auf weiteres

Die Fahrplanausdünnung gemäss Vorgaben der Systemführer SBB und Postauto erfolgte von Mittwoch, 25. März 2020, bis Sonntag, 10. Mai 2020, und beinhaltete das nachfolgende redimensionierte Busangebot:

- Linie 1: Montag - Samstag durchgehender Halbstundentakt mit Gelenkbussen
- Linie 2: Montag - Samstag durchgehender Stundentakt. Lommiswil, Langendorf, Rüttenen sowie Kriegstetten wurden nicht bedient. Zusatzkurse (Beiwagen) zu Hauptverkehrszeiten zwischen Gerlafingen Dorfzentrum - Spital - Solothurn Grenchenstrasse
- Linie 3: Montag - Samstag durchgehender Stundentakt
- Linie 4: Montag - Sonntag durchgehender Stundentakt. Montag - Samstag durchgehend mit Gelenkbussen
- Linie 5: Montag - Freitag durchgehender Stundentakt mit Gelenkbussen. Zusätzlicher Frühkurs ab Subingen Dorf um 5.29 Uhr sowie Zusatzkurse zu Hauptverkehrszeiten zwischen Subingen Dorf und Solothurn Hauptbahnhof. Samstag und Sonntag kein Angebot
- Linie 6: Montag - Sonntag durchgehender Stundentakt
- Linie 7: Keine Änderungen. Montag - Samstag durchgehend mit Gelenkbussen
- Linie 9: Montag - Samstag durchgehender Stundentakt

- Linie 10: Verschiebung der Einführung der neuen Expressbus-Linie von Montag, 30. März 2020, auf 10. August 2020
- Linie 16: Montag - Freitag Grundangebot am Morgen, Mittag und Abend mit einem Kleinbus

Aus dem Konzept «Überprüfung Busangebot Region Solothurn» konnten nachfolgende Angebotsausbauten per Fahrplanwechsel vom 13. Dezember 2020 umgesetzt werden:

- Linie 1: Inbetriebnahme der neuen Haltestelle Derendingen Floraplatz
Bedienung der Bushaltestellen Kriegstetten Reformierte Kirche und Recherswil Schreinerei in Fahrtrichtung Recherswil auch zum Einsteigen
Wechsel vom Viertelstundentakt auf den Halbstundentakt auch am Freitag um 20 statt 21 Uhr, analog Montag bis Donnerstag
Anpassung der Abfahrtszeiten nach 20 Uhr ab Solothurn Hauptbahnhof in Fahrtrichtung Recherswil auf die geänderten Ankunftszeiten des IC5 Lausanne - Biel/Bienne
- Linie 2: Anpassung der Abfahrtszeiten von Montag bis Samstag ab Solothurn Hauptbahnhof in Fahrtrichtung Bellach/Rüttenen/Lommiswil/Selzach auf die geänderten Ankunftszeiten des IC5 Lausanne - Biel/Bienne
- Linie 10: Inbetriebnahme der neuen Expressbus-Linie am 10. August zwischen Solothurn Hauptbahnhof und Luterbach Attisholzstrasse im Halbstundentakt (Montag - Freitag morgens, mittags und abends)
Bedienung der neuen Haltestellen Luterbach Nordstrasse und Attisholzstrasse
In Solothurn Hauptbahnhof erfolgen optimierte Anschlüsse an IC5 Zürich HB - Olten und RE Bern
- Linie 15: Neue Linienbezeichnung zwischen Steinhof SO und Aeschi Dorf/Aeschi Kirche mit Taktverdichtung (Montag - Freitag morgens, mittags und abends)
Verbesserte Anschlüsse in Aeschi von/nach Herzogenbuchsee und Solothurn
- Linie 16: Neue Linienführung zwischen Kriegstetten und Winistorf- Hersiwil - Heinrichswil mit Verdichtung zum Halbstundentakt (Montag-Freitag morgens, mittags und abends)
Wegfall der Stichfahrt mit Bedienung der Haltestelle Winistorf Dorf

Neuer Direktkurs ab Winistorf bis zur Kantonschule Solothurn mit Bedienung der neuen Haltestelle Oeking Schulhaus

- Linie 17: Inbetriebnahme der neuen Tangentiallinie zwischen Gerlafingen Bahnhof und Luterbach Attisholzstrasse (Montag - Freitag im Halbstundentakt von 5.00 bis 08.00 Uhr und von 14.00 bis 19.30 Uhr, im Stundentakt von 08.00 bis 14.00 Uhr)

Bedienung der neuen Haltestellen Gerlafingen Bahnhof, Biberist Derendingenstrasse, Derendingen Biberiststrasse, Derendingen Elsässli, Luterbach Friedhofstrasse und Luterbach Attisholzstrasse

Optimierte Anschlüsse in Gerlafingen Bahnhof von/nach S44 Burgdorf - Bern

Optimierte Anschlüsse in Luterbach Bahnhof Nordseite von/nach Regio Deitingen - Oensingen - Olten

- MOONLINER-Nachtbusse: Aufhebung der Haltestelle Biel/ Bienne Swiss Tennis

Umbenennung der Haltestelle Biel/Bienne Mühlebrücke/Pont-du-Moulin in Altstadt/Vieille Ville, Bedienung durch M30-Buskurse

Bedienung der Bushaltestelle Arch Arche an Stelle der aufgehobenen Haltestelle Arch Kreuz durch M51-Buskurse

Haltestellen

Die bestehenden Haltestellen Bellach Wallierenweg, Bellach Webereistrasse (in Fahrtrichtung Endhaltestelle Breitenfeld), Derendingen Kreuzplatz (in Fahrtrichtung Subingen/Kriegstetten), Halten Käserei, Solothurn Industriestrasse, Solothurn Obach und Solothurn Schwimmbad wurden mit hohen Haltekanten behindertengerecht ausgestattet.

Fahrausweiskontrollen

Insgesamt wurden vom RBS-Kontrolldienst 38'077 (Vorjahr 57'900) Personen kontrolliert. Von diesen konnten 2'200 (Vorjahr 2'682) keinen gültigen Fahrausweis vorweisen; das sind 5,78 % (Vorjahr 4,6 %) der Kontrollierten. Nach Abzug derjenigen Fahrgäste, welche lediglich ihr Abonnement vergessen hatten, lag die Unregelmässigkeitsquote bei 5.47 % (Vorjahr 4.3 %).

Unfälle und Betriebsstörungen

Im Berichtsjahr hat sich die Unfallstatistik gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert: 42 Ereignisse waren zu verzeichnen, sechs weniger als im Vorjahr. Mit anderen Verkehrsteilnehmern ereigneten sich 18 Kollisionen (Vorjahr 16), bei denen es jedoch meist bei Karosserie- und Glasschäden blieb. Stürze von Fahrgästen im Bus, teilweise bedingt durch Bremsungen aufgrund des hohen Verkehrsflusses, wurden 9 registriert (Vorjahr 14). In weiteren 13 Fällen (Vorjahr 18) kam es zu Kollisionen von Bussen mit festen Einrichtungen wie Strassensignalen und Strassengeländern, Gartenmauern, etc.

Langandauernde Strassensanierungsarbeiten mit Verkehrsbehinderungen und Umleitungen in Derendingen, Halten, Horriwil, Luterbach, Oberdorf, Rüttenen und Solothurn (Postplatz) hatten Einfluss auf die Fahrplanstabilität und Pünktlichkeit der Busse.



Fahrzeuge, Ausrüstungen

Die Inbetriebnahme der fünf neuen Gelenkbusse mit den Nummern 56 - 60 des Typs Mercedes Citaro Euro 6 erfolgte aufgrund der Werksschließung infolge Corona-Pandemie beim Lieferanten Anfang August 2020, ca. sechs Wochen später als geplant. Die Vorbereitungen zur BAV-Abnahme sowie die Aufbereitungsarbeiten wurden erfolgreich durch die eigene Garage ausgeführt.

Im Weiteren erfolgte die Inbetriebnahme eines zusätzlichen Normbusses des Typs Mercedes Citaro, ebenfalls mit Euro 6 Antriebsaggregat mit der Nummer 99. Dieser Bus hat zusätzlich einen Hybridantrieb, welcher einen verbrauchoptimierten Einsatz sicherstellen soll.

Neu wurden die Fahrzeuge mit einer Lüftungs-, Heizungs- und Klimaanlage (sog. HZ 40) ausgestattet. Abhängig von der Beladung und der Ausstemperatur wird die Temperatur für das Wohlbefinden der Fahrgäste im Innern der Fahrzeuge reguliert. Für die Innentemperatur wird kein fixer Wert mehr eingestellt, denn die Temperatur wird im Sommer wie im Winter unabhängig vom Chauffeurarbeitsplatz selbständig und automatisch geregelt.

Technik und Reparaturdienst

Not macht erfinderisch, dies hat die BSU-Garage in diesem Jahr eindrücklich unter Beweis gestellt. Aufgrund der Pandemiesituation entstand der Wunsch, das Fahrpersonal besser zu schützen, insbesondere, aber nicht nur, beim Verkauf von Tickets im Fahrzeug. Der BSU hat zusammen mit KMUs aus der Region eine Schutzscheibe entwickelt, die auf der Fahrtüre montiert wird. Diese Schutzvorrichtung besteht im Wesentlichen aus einem Sicherheitsglas (ESG), einem gebogenen Rohrrahmen und weiteren Anbauteilen. Diese Konstruktion erfüllt sämtliche wesentlichen Sicherheitsanforderungen im Fahrzeugbau. Sie wurde im Dynamic Test Center DTC in Vauffelin erfolgreich geprüft. Die Schutzeinrichtung wurde auch von anderen Verkehrsbetrieben nachgefragt und konnte unter anderem an den RBS, an den BOGG, die BLT, die ASM und an die VB in Schaffhausen geliefert werden.

Garagenbetrieb

Das BSU Garage Team besteht aktuell aus 21 Personen, davon 5 Lehrlinge als Automobil-Mechatroniker Nutzfahrzeuge. Dem BSU ist die Berufsbildung in dieser Branche ein wichtiges Anliegen. Davon zeugen auch die oft genutzte Möglichkeit, in unserer Werkstatt Schnupperlehren zu absolvieren, oder das Engagement der Werkstattdienstleistungen als Experten bei Qualifikationsverfahren oder an Abschlussprüfungen von Automobil-Diagnostikern. Im Berichtsjahr 2020 schloss wiederum ein Lehrling die Ausbildung zum Automobil-Mechatroniker Nutzfahrzeug erfolgreich ab.

Noch keine 10 Jahre ist es her, dass zum letzten Mal die Garage ausgebaut wurde. Mit zwei geplanten Stadtbuslinien werden jedoch zusätzliche Fahrzeuge benötigt, die wiederum Abstellplatz benötigen. Hinzu kommt die schrittweise Umstellung der Fahrzeuge auf e-Busse. Dies alles führt dazu, dass die Kapazitäten der Garage in den nächsten Jahren zwingend auszubauen sind und eine Hallenerweiterung anzugehen ist. Zurzeit ist noch offen, wie die Hallenerweiterung erfolgt. Der BSU setzt alles daran, um sich das dafür notwendige Land zu sichern.

Elektromobilität

Der BSU hat zusammen mit dem RBS im Oktober 2020 insgesamt fünf Elektrobusse und zusätzlich 10 optionale Fahrzeuge ausgeschrieben, wovon in einer ersten Tranche zwei Fahrzeuge an den BSU gehen werden. Diese werden in Zukunft auf den Linien 10 und 17 eingesetzt. Bei den Bussen handelt es sich um Depotlader, die jeweils über Nacht oder während Betriebspausen in der Garage nachgeladen werden. Die Inbetriebnahme der Elektrobusse ist auf Ende März 2022 geplant und steht noch unter Vorbehalt der definitiven Genehmigung durch die Besteller. Die erstmalige Beschaffung von Elektrobussen für den BSU wird unter anderem durch Sponsorenbeiträge von Regio Energie und der Schaffnergruppe ermöglicht. Mit der Anschaffung dieser beiden Elektrobusse wird der BSU einen ersten Beitrag zur Lösung der Klimaproblematik leisten.

Finanzbericht



Kein Wartebereich
Unser Fahrpersonal ist den ganzen Tag für Sie unterwegs. Bitte warten Sie geduldig. Wir danken Ihnen für Ihre Geduld.
Bitte halten Sie sich für den nächsten Halt an.
Mögen Sie durch die heißen Tage gesund bleiben.
Guten Tag!

Lagebericht

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2020 war stark geprägt durch die Anfang Jahr ausgebrochene Corona-Pandemie. Aufgrund behördlicher Vorgaben musste der Fahrplan im Frühjahr 2020 während rund sieben Wochen deutlich reduziert werden. Nachdem sich die Lage im Sommer teilweise erholte, folgte im Herbst die zweite Welle mit einem Teil-Lockdown und erneutem Fahrgastrückgang. Durch diesen Nachfragerückgang lag der Verkehrsertrag im Jahr 2020 CHF 1.6 Mio. oder rund 20% tiefer als im Vorjahr. Auch mit Nebenleistungen für Dritte konnte das Vorjahresniveau nicht erreicht werden. Mit der vom Bundesamt für Verkehr (BAV) geforderten Auflösung von stillen Reserven und verschiedenen Einsparungen resultierte 2020 bei einem Gesamtumsatz von CHF 20.8 Mio. ein Verlust von CHF 300'228. Dieser Verlust wird mit verfügbaren gesetzlichen Reserven ausgeglichen.

Anzahl Vollzeitstellen

Im Jahresmittel zählte der BSU 123.5 Mitarbeitende (FTE). Das sind rund 4 Vollzeitstellen mehr als im Vorjahr.

Durchführung Risikobeurteilung

Der BSU verfügt seit 2008 über ein umfassendes Risikomanagement. Die wesentlichen Risiken werden auf Geschäftsleitungsebene regelmässig überprüft und beurteilt. Dort, wo notwendig, werden Massnahmen zur Risikovermeidung oder Verminderung ergriffen. Damit sollen insbesondere auch mögliche Gefahren für die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage frühzeitig erkannt werden. Der Verwaltungsrat hat das aktualisierte Risikomanagement am 10. November 2020 genehmigt.

Bestellungs- und Auftragslage

Die Abgeltungsvereinbarungen mit den Bestellern für die Fahrplanjahre 2020 und 2021 wurden im Herbst 2020 abgeschlossen. Die Folgen des Fortdauerns der Pandemie 2021 sind in den Angebotsvereinbarungen nicht berücksichtigt. Mögliche Verluste infolge tieferer Verkehrseinnahmen werden beim BSU auch 2021 mit noch vorhandenen Reserven gedeckt werden können. Eine Abgeltungserhöhung durch Bund und Kantone ist nur subsidiär, nach Anrechnung der noch verfügbaren Reserven nach Art. 36 bzw. 28 PBG vorgesehen.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Der BSU verfolgt in der Regel keine eigenen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Aufgrund der Corona-Pandemie hat der BSU jedoch zusammen mit KMUs aus der Region eine Schutzscheibe aus Sicherheitsglas entwickelt, die auf der Fahrertüre montiert wird. Diese Schutzscheibe konnte auch anderen Transportunternehmen verkauft werden.

Aussergewöhnliche Ereignisse 2020

Als aussergewöhnliches Ereignis gilt die Anfang 2020 ausgebrochene Pandemie. Die Massnahmen des BSU zur Bewältigung der Pandemie sowie die wirtschaftlichen Folgen sind im vorliegenden Geschäftsbericht an verschiedenen Stellen erläutert.

Um die Verbreitung des COVID-19-Virus einzudämmen, wurde der Fahrplan 2020 während rund sieben Wochen reduziert und die Bevölkerung wurde aufgerufen, unnötige Fahrten mit dem öffentlichen Verkehr zu vermeiden. Die Fahrgastzahlen und damit einhergehend auch die Erträge sind seither massiv eingebrochen. Die Einschätzung der finanziellen Auswirkungen ist abhängig von der Dauer und dem Ausmass der durch das COVID-19-Virus entstehenden Einschränkungen und kann zum aktuellen Zeitpunkt nicht beziffert werden. Während der behördlich angeordneten Fahrplanreduktion im März bis Mai und der Empfehlung, den öffentlichen Verkehr zu vermeiden und auf Freizeutfahrten zu verzichten, nahm die Zahl der Fahrgäste stark ab. Nach einer leichten Erholung bis im Herbst musste mit Beginn der zweiten Welle ein erneuter Rückgang bei den Fahrgästen verzeichnet werden. Im Durchschnitt wurden 2020 auf dem BSU-Busnetz rund 27% weniger Fahrgäste als im Vorjahr transportiert.

Bei der Bewältigung der Pandemie hielt sich der BSU an die Anweisungen des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) sowie an die Empfehlungen von Postauto als Systemführerin in der Pandemie für die Busbetriebe. Aufgrund des hohen Anteils an gebundenen Kosten konnten die Aufwände während der Ausdünnung des Fahrplans kaum gesenkt werden.

Erfolgsrechnung

Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen in TCHF	Anhang	2020	2019
Verkehrsertrag		6'508	8'095
Abgeltungen	11	10'121	9'522
Leistungen für Dritte	12	3'373	4'022
Andere betriebliche Erträge	13	735	1'213
Eigenleistungen für Investitionen		29	46
Total Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		20'766	22'897
Betriebsaufwand in TCHF			
Materialaufwand	14	1'442	1'548
Personalaufwand	15	12'282	12'342
Betriebsleistungen Dritter	16	2'400	2'346
Energie	17	924	1'089
Andere betriebliche Aufwendungen	18	2'156	2'618
Nicht aktivierbare Investitionsaufwendungen			39
Abschreibungen und Werberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	4	1'740	1'607
Total Betriebsaufwand		20'945	21'588
Ergebnis in TCHF			
Betriebliches Ergebnis		-179	1'309
Finanzergebnis		-121	-103
Finanzaufwand	19	-121	-104
ausserordentliches Ergebnis			
Jahresergebnis (+ Gewinn / - Verlust)		-300	1'206

Bilanz

Aktiven in TCHF	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	1	1'104	1'471
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	1'604	2'318
Sonstige kurzfristige Forderungen		45	1
Vorräte	3	1'092	785
Aktive Rechnungsabgrenzungen		236	150
Total Umlaufvermögen		4'079	4'726
Anlagevermögen			
Sachanlagen	4	19'238	17'979
Finanzanlagen			
Total Anlagevermögen		19'238	17'979
Total Aktiven		23'318	22'705
Passiven in TCHF			
Fremdkapital			
kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	1'401	1'182
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		1	3
Kurzfristige Rückstellungen	6	748	
Passive Rechnungsabgrenzungen	7	1'263	2'240
Total kurzfristiges Fremdkapital		3'412	3'425
langfristiges Fremdkapital			
langfristige Finanzverbindlichkeiten	8	9'000	7'000
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	9	1'150	1'150
Langfristige Rückstellungen	6	270	1'345
Total langfristiges Fremdkapital		10'420	9'495
Total Fremdkapital		13'833	12'919
Eigenkapital			
Aktienkapital		2'745	2'745
Eigene Aktien		-1	-1
gesetzliche Kapitalreserve		525	525
gesetzliche Gewinnreserve	10	4'899	3'829
freiwillige Gewinnreserven		1'617	1'481
Gewinn- + Verlustvortrag			
Jahresergebnis (+ Gewinn / - Verlust)		-300	1'206
Total Eigenkapital		9'485	9'785
Total Passiven		23'318	22'705

Geldflussrechnung

Geldfluss aus Betriebstätigkeit in TCHF	Anhang	2020	2019
Jahresergebnis		-300	1'206
+ Abschreibungen		1'740	1'607
+/- Rückstellungen		-327	-144
+ Gewinne aus Anlagenabgängen		-21	0
+ Nicht aktivierbare Investitionsaufwendungen			39
+/- Forderungen als Lieferungen und Leistungen		714	891
+/- Vorräte		-306	-117
+/- übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		-129	49
+/- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		218	-1'647
+/- übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		-978	-96
Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)		612	1'788
Geldfluss aus Investitionstätigkeit in TCHF			
- Investitionen Sachanlagen		-3'000	-5'122
+ Devestition Sachanlagen		21	
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-2'979	-5'122
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit in TCHF			
+ Aufnahme Darlehen		2'000	2'000
- Rückzahlung Darlehen			-200
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		2'000	1'800
Veränderung Flüssige Mittel		-367	-1'534
Nachweis Fonds in TCHF			
Bestand Flüssige Mittel 1.1.		1'471	3'005
Bestand Flüssige Mittel 31.12.		1'104	1'471
Veränderung Flüssige Mittel		-367	-1'534

Eigenkapitalnachweis

	Aktien- kapital (AK)	Eigene Aktien	Kapital- reserven ¹	Gewinn- reserven ²	Bilanz- gewinn ³	Total
Eigenkapital per 31.12.2018	2'745	-1	525	4'862	449	8'580
⁴ Veräusserung eigener Aktien		pm				
Reservenbildung				449	-449	
Jahresergebnis					1'206	1'206
Eigenkapital per 31.12.2019	2'745	-1	525	5'311	1'206	9'785
⁴ Erwerb eigener Aktien		pm				
Reservenbildung				1'206	-1'206	
Jahresergebnis					-300	-300
Eigenkapital per 31.12.2020	2'745	-1	525	6'516	-300	9'485

¹ Kapitalreserven beinhalten die gesetzliche Kapitalreserve

² Gewinnreserven beinhalten die gesetzliche + freiwillige Gewinnreserve

³ Der Bilanzgewinn beinhaltet den Gewinn- + Verlustvortrag sowie das Jahresergebnis

⁴ siehe Aufstellung Eigene Aktien - Bestand bzw. Erwerb / Veräusserung

Aktienkapital - Aufteilung	Nominal in CHF	Anzahl Aktien		Kapital in TCHF	
		31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Vorzugsnamenaktien (Prioritätsaktien I. Rang)	1'000.00	1'400	1'400	1'400	1'400
Vorzugsnamenaktien (Prioritätsaktien II. Rang)	100.00	200	200	20	20
Namenaktien (Stammaktien)	1'000.00	1'325	1'325	1'325	1'325
Total Aktienkapital				2'745	2'745

Aktionariat	Anteil am Aktienkapital in %	
	31.12.2020	31.12.2019
Stadt Solothurn	31.8%	31.8%
Kanton Solothurn	22.6%	22.6%
Regionalverkehr Bern - Solothurn AG	15.2%	15.2%
Gemeinde Zuchwil	7.0%	7.0%
übrige Gemeinden Kanton Solothurn (Stimmanteil je Gemeinde <5%)	18.8%	18.8%
übrige (Privat / juristische Personen / Eigene Aktien)	4.6%	4.6%
Total Aktienkapital	100.0%	100.0%

Eigene Aktien - Bestand (in TCHF / Anzahl)	Nominal in CHF	Anzahl Aktien		Kapital in TCHF	
		31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Vorzugsnamenaktien (Prioritätsaktien I. Rang)	1'000.00	-	-		
Vorzugsnamenaktien (Prioritätsaktien II. Rang)	100.00	4	4		
Namenaktien (Stammaktien)	1'000.00	14	13	1	1
Total Aktienkapital				1	1

Eigene Aktien - Erwerb / Veräusserung (Anzahl)	Nominal in CHF	Preis- stellungen in CHF	2020		2019	
			Erwerb	Veräus- serung	Erwerb	Veräus- serung
Vorzugsnamenaktien (Prioritätsaktien I. Rang)	1'000.00					
Vorzugsnamenaktien (Prioritätsaktien II. Rang)	100.00	10.00				1
Namenaktien (Stammaktien)	1'000.00	100.00	1			

Anhang zur Jahresrechnung

Grundsätze zur Rechnungslegung

Allgemeines

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze zur Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts und der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV).

Änderung in der Stetigkeit der Darstellung und Offenlegung

Die Darstellung und Gliederung der Jahresrechnung wurden überarbeitet und die Informationen im Anhang ausgebaut. Gleichzeitig wurden eine Geldflussrechnung und ein Eigenkapitalnachweis als neue Elemente der Jahresrechnung eingeführt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend der neuen Darstellung angepasst.

Firma / Rechtsform / Sitz

Der Busbetrieb Solothurn und Umgebung AG (BSU) ist als Aktiengesellschaft mit Sitz an der Dornacherstrasse 48, Solothurn, im Handelsregister eingetragen. Der Sitz der Verwaltung befindet sich an der Tiefenastrasse 2, 3048 Worblaufen.

Abschlussstichtag

Abschlussstichtag ist der 31. Dezember.

Beziehungen zu wesentlichen Aktionären

Stadt und Kanton Solothurn sind die grössten Aktionäre des BSU. Die wesentlichen Aktionäre ($\geq 5\%$ der Stimmrechte) sind auf Seite 21 aufgeführt. Der Kanton Solothurn ist mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV) zugleich Auftraggeber für die Bestellung des Fahrplanangebotes. Für die abgeltungsberechtigten Geschäftsbereiche werden gemäss den gesetzlichen Bestimmungen Beiträge und Abgeltungen an den BSU ausbezahlt.

Der BSU hat dem Regionalverkehr Bern - Solothurn (RBS) die Geschäftsführung übertragen (aktueller Vertrag vom 27.11.2018). Neben dieser Verbindung bestehen vertraglich geregelte Zusammenarbeiten im operativen Bereich.

Bewertungsgrundsätze

Allgemeines

Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich grundsätzlich an historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten als Bewertungsgrundlage. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Sichtguthaben bei Banken sowie Geldmarktpapiere mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten. Die flüssigen Mittel sind zum Nominalwert bilanziert.

Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Forderungen sind zum Nominalwert bewertet. Gefährdete Forderungen werden einzeln wertberichtigt. Nicht einbringbare Forderungen werden abgeschrieben.

Vorräte und angefangene Arbeiten

Die Vorräte umfassen Ersatzteile von Fahrzeugen sowie weiteres Verbrauchsmaterial. Sie werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellkosten unter Beachtung der Niederstwerte bilanziert. Für nicht gängige Vorräte wird eine entsprechende Wertberichtigung vorgenommen. Geltend gemachte Skontoabzüge werden als Finanzertrag verbucht.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Aktive Rechnungsabgrenzungen dienen ausschliesslich der periodengerechten Erfassung von Aufwendungen und Erträgen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter linearer Abschreibung über die vorgesehene Nutzungsdauer bewertet. Die Bewertungsvorschriften des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmungen RKV werden damit ebenfalls eingehalten.

Vorgesehene Nutzungsdauer	Jahre
Grundstücke	-
Gebäude	50
Niederspannungs- & Telekomanlagen	10-20
Publikumsanlagen	10-20
Busse	8-14
übrige Fahrzeuge	8-14
Betriebsmittel & Diverses	4-20

Anlagen im Bau sind ebenfalls in den Sachanlagen enthalten. Sie beinhalten die aufgelaufenen Gesamtkosten, abzüglich der nicht wertvermehrenden Aufwendungen eines Projektes.

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Als kurzfristige Verbindlichkeiten gelten alle Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Sie werden zum Nominalwert bewertet.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Passive Rechnungsabgrenzungen dienen ausschliesslich der periodengerechten Erfassung von Aufwendungen und Erträgen. Bei den Verkehrsertragsabgrenzungen werden General-, Halbtax- und Jahresabonnemente sowie Mehrfahrtenkarten erfasst, jedoch keine Einzelbillette und Tageskarten.

Langfristige Verbindlichkeiten

Langfristige Verbindlichkeiten umfassen Kapitalmarktdarlehen sowie Darlehen der öffentlichen Hand mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr.

Rückstellungen (kurz- und langfristig)

Rückstellungen werden gebildet für Verpflichtungen aus der Vergangenheit, die einen wahrscheinlichen und in der Höhe abschätzbaren künftigen Mittelabfluss zur Folge haben. Sie werden pro Verpflichtung einzeln erfasst und nach einheitlichen betriebswirtschaftlichen Kriterien bewertet.

Steuern

Gemäss Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer (DBG), Art. 56 lit. d., und Gesetz über die Staats- und Gemeindesteuern (Steuergesetz), Art. 90 lit. d., des Kantons Solothurns ist der BSU steuerbefreit.

Erläuterungen zur Jahresrechnung

Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

1	Flüssige Mittel in TCHF									31.12.2020	31.12.2019	
	Kassen									137	185	
	Banken, Post									967	1'286	
	Total Flüssige Mittel									1'104	1'471	
2	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in TCHF									31.12.2020	31.12.2019	
	diverse Forderungen aus Lieferungen und Leistungen									723	984	
	Kontokorrent Schweizerische Bundesbahnen SBB									881	1'334	
	Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen									1'604	2'318	
3	Vorräte in TCHF									31.12.2020	31.12.2019	
	Ersatzteile für langlebige Güter									610	575	
	Wertberichtigungen									-195	-305	
	Hilfs- und Betriebsmittel									677	515	
	Total Vorräte									1'092	785	
4	Sachanlagespiegel in TCHF (gemäss Mindestgliederung RKV¹)	Stand	Gebäude & Grundstücke	Niederspannungs- & Telekomanlagen	Busse	übrige Fahrzeuge	Publikumsanlagen	Betriebsmittel & Diverses	Anlagen im Bau	Total		
	Nettobuchwert	31.12.2018	7'284	68	5'174	133	35	1'527	281	14'502		
	Anschaffungs- / Herstellungskosten											
	Stand	31.12.2018	12'187	789	17'032	432	129	3'792	281	34'642		
	Zugänge		85	24	4'803	100		11	5'084	10'108		
	Abgänge			-73	-884	-39			-5'024	-6'020		
	Umgliederungen		49		41			139	-229			
	Stand	31.12.2019	12'321	740	20'992	493	129	3'942	111	38'729		
	Kumulierte Wertberichtigungen											
	Stand	31.12.2018	-4'903	-721	-11'858	-299	-93	-2'265		-20'140		
	Abschreibungen		-341	-14	-950	-29	-13	-260		-1'607		
	Abgänge			73	884	39				996		
	Stand	31.12.2019	-5'243	-662	-11'924	-289	-106	-2'526		-20'750		
	Nettobuchwerte	31.12.2019	7'078	78	9'068	205	23	1'417	111	17'979		
	Anschaffungs- / Herstellungskosten											
	Stand	31.12.2019	12'321	740	20'992	493	129	3'942	111	38'729		
	Zugänge				2'893			105	3'000	5'998		
	Abgänge				-2'635				-2'998	-5'633		
	Umgliederungen				6			105	-111			
	Stand	31.12.2020	12'321	740	21'257	493	129	4'152	2	39'094		
	Kumulierte Wertberichtigungen											
	Stand	31.12.2019	-5'243	-662	-11'924	-289	-106	-2'526		-20'750		
	Abschreibungen		-346	-13	-1'085	-39	-13	-245		-1'740		
	Abgänge				2'635					2'635		
	Stand	31.12.2020	-5'589	-675	-10'374	-328	-119	-2'771		-19'856		
	Nettobuchwerte	31.12.2020	6'732	65	10'883	166	10	1'381	2	19'237		
¹ RKV = 742.221 Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV)												
5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in TCHF									31.12.2020	31.12.2019	
	Diverse Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen									526	728	
	Kontokorrent Regionalverkehr Bern - Solothurn RBS									874	454	
	Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen									1'401	1'182	

Erläuterungen zur Jahresrechnung

Rückstellungen in TCHF (kurz-+langfristige)		Vorsorge- verpflich- tungen	Teuerungs- zulage Pen- sionierte ¹	Personal- guthaben ²	Sonstige Rück- stellungen	Total
6	Stand					
Buchwert	31.12.2018		200	1'289		1'489
	davon kurzfristig					
	davon langfristig		200	1'289		1'489
	Bildung			59		59
	Verwendung			-203		
	Auflösung					
Buchwert	31.12.2019		200	1'145		1'548
	davon kurzfristig					
	davon langfristig		200	1'145		1'345
	Bildung					
	Verwendung		-28	-299		-327
	Auflösung					
Buchwert	31.12.2020		172	846		1'018
	davon kurzfristig		18	730		748
	davon langfristig		154	116		270
¹	Die Höhe der notwendigen Rückstellung wurde durch einen Versicherungsexperten berechnet.					
²	Rückstellungen für nicht bezogene Ferien, Ruhetage, Überzeiten und Dienstaltersgeschenke					
7	Passive Rechnungsabgrenzungen in TCHF				31.12.2020	31.12.2019
	Abgrenzung Fahrausweise (GA, Halbtaxabo usw.)				1'216	2'072
	übrige passive Rechnungsabgrenzungen				47	168
	Total Passive Rechnungsabgrenzungen				1'263	2'240
8	Langfristige Finanzverbindlichkeiten in TCHF				31.12.2020	31.12.2019
	Darlehen compenswiss, 12/2013 bis 12/2025, 1.61%				3'000	3'000
	Darlehen Regionalverkehr Bern - Solothurn RBS, unbefristet				6'000	4'000
	Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten				9'000	7'000
	davon Laufzeit 1 bis 5 Jahre				9'000	7'000
	davon Laufzeit > 5 Jahre					
9	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten in TCHF				31.12.2020	31.12.2019
	bedingt rückzahlbare Darlehen (1974/1977) Anteil Gemeinden Kanton Solothurn				1'150	1'150
	Total übrige langfristige Verbindlichkeiten				1'150	1'150
10	gesetzliche Gewinnreserve in TCHF (vor Gewinnverwendung)				31.12.2020	31.12.2019
	Reserve für RPV ¹ Bus gem. PBG ² Art. 36				2'296	1'783
	Reserve für Ortsverkehr + Überangebot gem. PBG Art. 28 Ziff. 4				2'603	2'046
	Total gesetzliche Gewinnreserve				4'899	3'829
¹	RPV = Regionaler Personenverkehr					
²	PBG = 745.1 Bundesgesetz über die Personenbeförderung (Personenbeförderungsgesetz, PBG)					
11	Abgeltungen in TCHF				2020	2019
	davon Bund				1'685	1'625
	davon Kanton Solothurn				8'190	7'710
	davon Kanton Bern				246	187
	Total Abgeltung				10'121	9'522
12	Leistungen für Dritte in TCHF				2020	2019
	Leistungen für Dritte				393	622
	Werkstattleistungen für Dritte				2'310	2'501
	Leistungen für Regionalverkehr Bern - Solothurn RBS				670	898
	Total Leistungen für Dritte				3'373	4'022
13	Andere betriebliche Erträge in TCHF				2020	2019
	Ertrag aus Vermietung von Werbeflächen & Fahrzeuge				321	519
	Provisionsertrag				173	338
	Vergütungen und Versicherungsleistungen				26	56
	Gewinne aus Anlagenabgänge				21	
	Dieserverkäufe, Gebühren und sonstige Erträge				192	301
	Total Andere betriebliche Erträge				735	1'213

Erläuterungen zur Jahresrechnung

14	Materialaufwand in TCHF	2020	2019
	Material für feste Anlagen	28	10
	Material für Fahrzeuge	1'414	1'538
	Total Materialaufwand	1'442	1'548
15	Personalaufwand in TCHF	2020	2019
	Gehälter, Löhne, Zulagen, Nebenbezüge und Dienstkleider	10'128	10'259
	Personalversicherungen	2'132	2'082
	Leistungen der Personalversicherungen	-196	-217
	Übriger Personalaufwand	218	218
	Total Personalaufwand	12'282	12'342
	Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen in TCHF	2020	2019
	Sammelstiftung Symova, Bern	0	0
16	Betriebsleistungen Dritter in TCHF	2020	2019
	Fahrdienstleistungen durch Dritte	1'441	1'479
	Dienstleistungen durch Regionalverkehr Bern - Solothurn RBS	729	629
	übrige Dienstleistungen durch Dritte	231	238
	Total Betriebsleistungen Dritter	2'400	2'346
19	Energie in TCHF	2020	2019
	Aufwand für Treibstoffe	799	959
	übriger Energie- und Entsorgungsaufwand	125	130
	Total Energie	924	1'089
18	Andere betriebliche Aufwendungen in TCHF	2020	2019
	Provisionsaufwand	377	487
	Miete	204	209
	Unterhalt und Kleinanschaffungen	557	889
	Versicherungen und Schadenersatz	158	141
	Informatiksupport und Lizenzen	226	190
	Marketing	57	88
	Vorsteuerkürzung, Steuern und Gebühren	578	615
	Total Andere betriebliche Aufwendungen	2'156	2'618
19	Finanzaufwand in TCHF	2020	2019
	Finanzaufwand von Dritten	48	55
	Finanzaufwand von Regionalverkehr Bern - Solothurn RBS	73	49
	Total Finanzaufwand	121	104

Weitere Angaben zur Jahresrechnung

Wiederbeschaffungs- und stille Reserven in TCHF	2020	2019
¹ Nettoauflösung	811	74

¹ Gemäss Weisung Bundesamt für Verkehr (BAV)

Anzahl Vollzeitstellen (im Jahresdurchschnitt)	2020	2019
Vollzeitstellen	124	120

Restbetrag Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften in TCHF	2020	2019
Gelenkbusse	1'268	1'448

Eventualverbindlichkeiten in TCHF	2020	2019
-----------------------------------	------	------

Solidarhaftung

Aufgrund der MwSt-Gruppenbesteuerung besteht eine Solidarhaftung gegenüber der Eidg. Steuerverwaltung über offene Steuerbeträge der Regionalverkehr Bern-Solothurn AG	p.m.	p.m.
--	------	------

Mit verschiedenen anderen Transportunternehmen bildet der BSU den einfachen Gesellschaftsverbund . Dieser verfolgt den Zweck, innerhalb des Verbundgebiets dem Fahrgast die freie Wahl der Verkehrsmittel mit einem einheitlichen und transparenten Tarifsystem zu ermöglichen.	p.m.	p.m.
--	------	------

Gemeinsam mit neun weiteren Transportunternehmen bildet der BSU die einfache Gesellschaftsverbund Nachtliniengesellschaft (NLG) . Diese bezweckt die Koordination öffentlicher Verkehrslinien mit Bussen ab Mitternacht in der Region Bern, Thun, Biel, Berner Oberland und Solothurn ausserhalb des Grundangebotes. Die Gesellschaft beauftragt ihre Gesellschafter mit der Durchführung des Nachtlinienbetriebs, organisiert die Finanzierung und den Marktauftritt und ist Ansprechpartnerin gegenüber Dritten.	p.m.	p.m.
--	------	------

wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	2020	2019
keine		

Honorar Revisionsstelle in CHF	2020	2019
¹ Revisionsdienstleistungen	18'201	13'463
Total Honorar Revisionsstelle	18'201	13'463

¹ Geschäftsjahr 2020 ordentliche Revision; Vorjahr eingeschränkte Revision

Deckungssummen Sach- und Haftpflichtversicherungen in TCHF	2020	2019
Sachversicherungen (Gebäude, Anlagen und Fahrzeuge)	42'468	44'494
Haftpflichtversicherung Linienbetrieb	100'000	100'000

Subventionsrechtliche Prüfung

Die subventionsrechtliche Prüfung erfolgt durch die Revisionsstelle nach der Richtlinie "Spezialprüfung Subventionen" des Bundesamtes für Verkehr (BAV). Das BAV erhält sämtliche Unterlagen zur Jahresrechnung, wie auch den Bericht zur subventionsrechtlichen Prüfung.

Verwendung des Jahresergebnisses in TCHF	31.12.2020		31.12.2019	
Jahresergebnis (+ Gewinn / - Verlust)	Verlust	-300	Gewinn	1'206
Gewinn- + Verlustvortrag				
Bilanzergebnis (+ Gewinn / - Verlust)	Verlust	-300	Gewinn	1'206
¹ Reserve für RPV ² Bus gem. PBG ³ Art. 36	Auflösung	423	Zuweisung	-475
¹ Reserve für Ortsverkehr + Überangebot gem. PBG Art. 28 Ziff. 4 bzw. Art. 36	Auflösung	139	Zuweisung	-514
¹ Freiwillige Gewinnreserve (Statuten Art. 20 Ziff. 2)	Zuweisung	-262	Zuweisung	-217
Zur Verfügung der Generalversammlung		0		0

¹ Gemäss Aufforderung des Bundesamtes für Verkehr BAV mit Schreiben vom 13.12.2019 wurden die bis 31.12.2019 separat ausgewiesenen Abschreibungsreserven in die spezialgesetzlichen Reserven nach PBG Art. 36 bzw. Art. 28 Ziff. 4 umgliedert.

² RPV = Regionaler Personenverkehr

³ PBG = 745.1 Bundesgesetz über die Personenbeförderung (Personenbeförderungsgesetz, PBG)



Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Busbetrieb Solothurn und Umgebung AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem

die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Langenthal, 7. April 2021

GFELLER + PARTNER AG

André Jordi
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor

ppa. Danielle Tschampion
Dipl. Wirtschaftsprüferin
Zugelassene
Revisionsexpertin

Entwicklung des BSU

Verkehrsentwicklung 1975–2020

Jahr	Einzelreisende		Abonnenten		Total	
	absolut	Index	absolut	Index	absolut	Index
1975	1 254 012	100	1 311 899	100	2 565 911	100
1980	1 511 573	121	1 426 601	109	2 938 174	115
1981	1 483 211	118	1 653 636	126	3 136 847	122
1982	1 408 910	112	1 574 980	120	2 983 890	116
1983	1 320 342	105	1 605 790	122	2 926 132	114
1984	1 301 869	104	1 622 998	124	2 924 867	114
1985	1 268 095	101	1 899 648	145	3 167 743	124
1986	1 152 651	92	2 143 833	163	3 296 484	129
1987	1 167 669	93	2 495 198	190	3 662 867	143
1988	1 175 754	94	2 576 643	196	3 752 397	146
1989	1 046 554	84	2 707 379	206	3 753 933	146
1990	1 078 276	86	3 056 022	233	4 134 298	161
1991	950 893	76	3 259 845	249	4 210 738	164
1992	759 487	61	3 500 310	267	4 259 797	166
1993	844 708	67	3 513 220	268	4 357 928	170
1994 ¹⁾	783 596	62	3 316 737	253	4 100 333	160
1995	880 825	70	2 970 873	226	3 851 698	150
1996 ²⁾	751 896	60	3 128 004	238	3 882 900	151
1997	712 060	57	3 203 240	244	3 915 300	153
1998	739 170	59	3 151 530	240	3 890 700	152
1999	752 008	60	3 357 392	256	4 109 400	160
2000	680 622	54	3 452 278	263	4 132 900	161
2005	576 900	46	3 603 100	275	4 180 000	163
2006 ³⁾	765 700	61	4 164 300	317	4 930 000	192
2007	784 200	63	4 109 800	313	4 894 000	191
2008	791 300	63	4 206 700	321	4 998 000	195
2009	897 000	72	4 770 000	364	5 667 000	221
2010	1 006 200	80	5 228 800	398	6 235 000	243
2011 ⁴⁾	1 240 100	99	5 383 900	410	6 624 000	258
2012	1 266 300	101	5 496 700	419	6 763 000	264
2013	1 187 000	95	5 648 000	430	6 835 000	266
2014 ⁵⁾	1 114 000	89	5 338 000	407	6 452 000	251
2015	1 193 500	95	5 329 500	406	6 523 000	254
2016	1 182 300	94	5 492 700	419	6 675 000	260
2017	1 071 700	85	5 748 300	438	6 820 000	266
2018	1 079 400	86	5 830 600	444	6 910 000	269
2019	1 065 000	85	5 993 000	457	7 058 000	275
2020	619 300	49	4 538 800	346	5 158 100	201

¹⁾ ab 1994 neue Berechnung der Verbund-Abo-Fahrten

²⁾ ab 1996 neue Ermittlung der Gesamtfahrtanzahl

³⁾ ab 2006 neue Ermittlung der Gesamtfahrtanzahl

⁴⁾ ab 2011 inkl. Buslinie 3

⁵⁾ ab 2014 ohne Buslinien 8/881

Geschichtliche Entwicklung des BSU

29. März 1930	Gründung der Genossenschaft Autokurs Solothurn-Wasseramt (ASW)
13. November 1930	Eröffnung Recherswil – Solothurn Dilitsch (Linie 1)
09. Mai 1948	Erweiterung Linie 1 nach Langendorf – Oberdorf
26. September 1953	Eröffnung Bellach–Zuchwil Zentrum (Linie 2)
29. September 1963	Eröffnung Solothurn – Rüttenen / St. Niklaus (Linie 4)
10. Juli 1964	Umwandlung der Genossenschaft ASW in die Aktiengesellschaft Busbetrieb Solothurn und Umgebung
15. November 1964	Eröffnung Solothurn – Aeschi (Linie 5)
25. September 1966	Erweiterung Linie 1 nach Recherswil – Koppigen
11. Dezember 1967	Eröffnung Kriegstetten – Winistorf (Linie 6)
04. November 1974	Eröffnung Brühl – Solothurn (Linie 3)
01. Juni 1975	Erweiterung Linie 4 nach Solothurn – Zuchwil Unterfeld
26. September 1975	Erweiterung Linie 5 nach Aeschi – Steinhof
27. Mai 1979	Erweiterung Linie 3 nach Solothurn – Lohn
28. Mai 1989	Erweiterung Linie 2 nach Zuchwil – Bleichematt
31. Mai 1992	Erweiterung Linie 5 nach Herzogenbuchsee
31. Mai 1992	Eröffnung Solothurn – Inkwil – Herzogenbuchsee (Linie 7)
29. Mai 1994	Eröffnung Bahnersatzlinie Solothurn – Büren a.A. (ab 1.6.1997 als Linie 8)
29. Mai 2000	Eröffnung Solothurn – Luterbach (Linie 9)
10. Juni 2001	Erweiterung Linie 2 nach Obergerlafingen
15. Dezember 2002	Erweiterung der Linie 2 nach Kriegstetten
12. Dezember 2004	Neue Endpunkte in Bellach Rütli (Hubel) bzw. Bellach Bahnhof (Linien 2 und 3) Einstellung Linienabschnitt Recherswil – Koppigen (Linie 1)
12. Dezember 2005	Erweiterung Linie 9 Solothurn HB – Sonnenfeld
09. Dezember 2007	Erweiterung Linie 6 Kriegstetten – Subingen
14. Dezember 2008	Umsetzung Konzept «Optimierung Busangebot Region Solothurn»: - Einführung Linie 6 Biberist RBS – Solothurn Sonnenpark - Erweiterung Linie 2 Obergerlafingen – Zielebach - Umbenennung der bisherigen Linie 6 in Linie 16
13. Dezember 2009	Erweiterung Linie 9 Solothurn HB – Amthausplatz
15. Dezember 2013	Abtretung Linie 8 Solothurn – Büren a.A. an Regionalverkehr Bern-Solothurn RBS Neuer Endpunkt Linie 6 Solothurn Allmend, Bahnhof (neue SBB-Haltestelle)
13. Dezember 2015	Erweiterung Linie 2 Gerlafingen – Wiler Bahnhof
11. Dezember 2016	Busanbindung Bahnhof Bellach (Linie 2) Erweiterung Linie 2 nach Lommiswil / Langendorf / Selzach
10. Dezember 2017	Erweiterung Linie 2 nach Lommiswil Im Holz / Rüttenen
15. Dezember 2019	Erweiterung Entlastungskurse Linie 5 Aeschi – Herzogenbuchsee
10. August 2020	Eröffnung Solothurn Hauptbahnhof – Luterbach Attisholz (Expressbus-Linie 10)
13. Dezember 2020	Eröffnung Gerlafingen – Biberist – Derendingen – Luterbach (Linie 17) Busanbindung Bahnhof Gerlafingen und Bahnhof Luterbach-Attisholz (Linie 17) Einstellung Linienabschnitt Winistorf – Aeschi und Stichfahrt nach Winistorf Dorf (Linie 16) Umbenennung bisherige Linie 16 auf dem Abschnitt Aeschi – Steinhof in Linie 15

Impressum

Herausgeberin

Busbetrieb Solothurn und Umgebung AG
Dornacherstrasse 48
4500 Solothurn
Telefon 032 622 37 22
info@bsu.ch, www.bsu.ch

Redaktion und Gestaltung

Busbetrieb Solothurn und Umgebung AG

Bilder

Fahrgäste und Mitarbeitende in der Corona-Pandemie
Fotograf: Nicolas Kyramarios

Druck

Rickli+Wyss AG, Bern
www.rivy-di.ch

© Copyright BSU